

Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 12.04.2022

) TOP Hinweise zur Tagesordnung

Vorsitzende Wesle weist nach Tagesordnungspunkt 7 darauf hin, dass Tagesordnungspunkt 9 vorgezogen werden muss. Aus dem Gremium erfolgt kein Widerspruch.
Die Reihenfolge der Tagesordnung wird entsprechend geändert

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 1-014/22 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung vom 22.03.2022

Vorsitzende Wesle ruft Tagesordnungspunkt 2 auf und gibt die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.März 2022 bekannt.

Beschluss: Die Bekanntgabe wird zur Kenntnis genommen.

3) TOP 4-021/22 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung des Technischen Ausschusses am 8. März 2022 gefassten Beschlüsse

Vorstzende Wesle ruft Tageordnungspunkt 3 auf und gibt die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 08. März 2022 bekannt.

Beschluss:: Die Bekanntgabe wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 9-011/22 Nahwärme Energiedienst / Konzept Donaueschingen Nord - Sachstand Planung und Vertragsentwurf

Vorsitzende Wesle ruft den Tagesordnungspunkt 4 auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Sie verweist auf bisherige Beratungen im Technischen Ausschuss und begrüßt Herrn Thomas Rasilier, Energiedienst AG.

Herr Rasilier stellt die weiteren Planungen anhand einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Er ergänzt auf Rückfrage von Fraktionssprecher Greiner, aufgrund der Leitungslänge wurden die Varianten Gaszuführung und Wärmetransfer verglichen. Ein Wärmetransfer ist grundsätzlich sinnvoller. Bei der Anschlussfinanzierung und Förderung ist die 10 bis 15 Jahre dauernde Betriebszeit zu beachten.

Stadtrat Rainer Hall zeigt sich begeistert vom Projekt, gibt aber den sehr straffen Zeitplan zu bedenken. Er fragt nach, ab wann eine Nutzung für die Anwohner des Wohngebiets „Breitelen Strangen“ vorgesehen ist.

Herr Rasilier verweist auf den Zeitplan in der Präsentation. Es gibt bereits Anfragen aus dem dazugehörigen Gewerbegebiet, die im Zuge der südlich gelagerten Ausbauschritte voraussichtlich ab 2024 integriert werden könnten.

Fraktionssprecher Blaurock dankt für die ausführliche Darstellung. Bisher fördert der Weiherhof 80 % der Wärmeleistung. Die Abhängigkeit könnte sich hier langfristig schwierig gestalten, wenn möglicherweise durch Sicherung der Lebensmittelversorgung eine Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung untersagt werden sollte. Ihn interessiert es, ob bereits Alternativen wie eine Hackschnitzelheizanlage erwägt wurden und ein Ringschluss vorgesehen ist.

Herr Rasilier sieht eine Alternative zur Nahwärmeversorgung auch hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen eher schwierig. Die Verwendung von Biomasse ist langfristig vorgesehen. Der Einsatz von Wärmepumpen ist generell möglich, aber im Winter nicht zuverlässig. Er sieht den Weiherhof als Viehbetrieb. Umgesetzte Lebensmittel würden primär als Futter eingesetzt und nur sekundär der Biogasanlage zugeführt. Ein Ringschluss ist hydraulisch schwierig umsetzbar, aber in Abhängigkeit der zukünftigen Nutzung zu prüfen. Der südliche Ausbau ist konkret vorgesehen.

Fraktionssprecher Milbradt lobt das Projekt und erkundigt sich, ob die Umsetzung der ersten Anschlüsse tatsächlich bereits in 2023 vorgesehen sind.

Herr Rasilier bestätigt das Vorhaben. Der Ausbau der Breslauer Straße ist abhängig von den Ausbaumaßnahmen und den städtischen Maßnahmen. Je nach Ausbaumaßnahme ist eine direkte Umsetzung und Nutzung möglich.

Fraktionssprecher Reinbolz dankt ebenfalls für die ausführliche Darstellung und begrüßt den Einsatz bisher ungenutzter Energien.

Stadtrat Dr. Kaminski führt an, dass die Tierhaltung am Weiherhof eine eher untergeordnete Rolle spielt. Die Biogasanlage wird zum Großteil mit Mais geführt. Er fragt nach, wie das Leitungssystem vorgesehen ist und ob sich der Weiherhof an den Kosten beteiligt.

Herr Rasilier informiert über die Planung, eine zweisträngige Leitung mit höchster Dämmstufe einzusetzen. Die genaue Dimensionierung ist noch nicht festgelegt. Eine Schnittstelle ist am Pufferspeicher angedacht. Bis dorthin trägt der Weiherhof die Kosten und ab dort investiert der Energiedienst, ebenso vom Blockheizkraftwerk bis zum Pufferspeicher.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Auf Grundlage der vorgestellten, konkretisierten Planung wird die Verwaltung beauftragt, einen Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Donaueschingen – Energiedienst abzustimmen und auszuarbeiten.

(29 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 4-019/22 Realschule / Neubau - 3. Sachstandsbericht

Vorsitzende Wesle ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die Gäste Herrn Stefan Peters, a l sh sander.hofrichter architekten GmbH und Herrn Dirk Anhorn, Atrium Projektmanagement, sowie die Rektorin und den Konrektor der Realschule Donaueschingen. Sie führt in die Sitzungsvorlage ein.

Amtsleiter Unkel dankt den Planern und Mitgliedern des Projektbeirats, sowie der Schulleitung der Realschule, Frau Katja Fox für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im großen Planungsteam. Der gesamte Planungsablauf ist in einem guten Zeitplan. Das Einsparpotential wurde genutzt. Dennoch bleibt die Preisentwicklung dynamisch und schwer kalkulierbar. Baupreissteigerung, Lieferengpässe und die generelle Kurzfristigkeit verbindlicher Zusagen bleiben in der nächsten Zeit die vorherrschenden Themen. Eine Kostensteigerung muss generell in Kauf genommen werden, um dieses Projekt umzusetzen. Die auf Antrag der FDP/FW-Fraktion durchgeführte Prüfung einer Alternative und Klärung, ob ein Umbau der Bestandsgebäude möglich wäre, ergab erheblich höhere Kosten als ein Neubau. Mögliche Förderprogramme sind beantragt, aber unflexibel. Mit einem Schreiben an Abgeordnete und Städtetag wurde hier um Unterstützung gebeten.

Herr Peters stellt die aktuelle Planung mit den neu hinzugekommenen Optimierungen vor. Seine Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Anhorn zeigt den aktuellen Projektstand und erläutert die Kostenentwicklung nebst Kostenfortführungen. Seine Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtrat Lienhard lobt die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Projektbeirat. Es sei im höchsten Maß anzuerkennen, dass zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung und Kostensenkung bereits genutzt wurden. Ihn interessiert es, in welcher Höhe die Kosten für die Entsorgung der Altlasten einzuordnen sind.

Amtsleiter Unkel ergänzt hierzu, die Kosten für die Entsorgung der Altlasten richten sich nach Erfahrungswerten. Die Übernahme ist vertraglich geregelt und geht zu Lasten der KEG.

Fraktionssprecher Kuttruff dankt ebenfalls für die gute Arbeit des Projektbeirats und die Darstellungen der beiden Referenten. Er wiederholt, dass eine Baupreissteigerung ein zu beachtendes Thema bleibt, dennoch eine konsequente Weiterverfolgung des Projekts unbedingt beibehalten werden sollte. Sein Appell richtet sich an die Kämmerei, die Finanzierungsmöglichkeiten und eine Zinssicherung angesichts weiter drohender Inflation im Auge zu behalten, da aus seiner Sicht eine Finanzierung aus Eigenmitteln nicht ausreichend sein wird.

Stadtrat Lind bemängelt die Onlinesitzungen des Projektbeirats und hätte sich als Mitglied des Teams vorab eine Sitzungsvorlage gewünscht. Er rechnet mit einer Baupreissteigerung von mindestens 10 %.

Fraktionssprecher Blaurock dankt für die effiziente und konsequente Planung. Er bittet um eine vorausschauende und frühzeitige Kreditfinanzierung.

Amtsleiter Unkel erklärt auf Nachfrage von Fraktionssprecher Blaurock, bei einer möglichen Erweiterung bleibt die aktuelle Planung mit gewählten Standort und Bauhöhe bestehen.

Fraktionssprecher Milbradt schließt sich dem Lob und Dank seinen Vorredner an. Die Baupreissteigerung sei leider unvermeidbar, dennoch bleibe es ein tolles Projekt, dessen Zeitplan bis dato eingehalten werden kann.

Stadtrat Rögele erwähnt die bereits seit zehn Jahren laufenden Planungen, die sich nun in der konkreten Umsetzung befinden. Eine Schule bleibt eine langfristige Investition, die die Preise relativiert. Vorgegangene Beratungen haben viele Einsparungen gebracht, wobei die Qualität des Projekts ungemindert bleibt. Er hofft ebenfalls auf die konsequente Einhaltung des Zeitplans.

Amtsleiter Unkel antwortet auf die Einwände und Bedenken von Stadtrat Lind, die zukünftigen Projektbeiratssitzungen sind zukünftig in Präsenz geplant. Trotz der mitunter nicht einfachen Umsetzung in Online-Sitzungen seien die Abstimmungen generell sehr gut verlaufen. Die Kostenentwicklung und die aktuelle Kalkulation bleiben ein schwieriges Thema. Es sei durchaus möglich, dass eine Steigerung von mehr als 7,5 % nicht ausreichen werde. Enge zeitliche Vorgaben hätten es leider unmöglich gemacht, den Projektbeirat mit dem aktuellen Zahlenstand vor dem Erstellen der Sitzungsunterlagen zu beteiligen.

Stadtrat Reith begrüßt die Möglichkeit einer behindertengerechten Nutzung der Sporthalle. Er bittet zu berücksichtigen, dass bereits durch geringen Mehraufwand auch Sehbehinderte und Blinde die Sporteinrichtung nutzen könnten. Zudem bemängelt er die starren Fördermöglichkeiten und dankt Amtsleiter Unkel für die erneute Prüfung. Als Landtagsabgeordneter

habe er jedoch keinerlei Informationen oder Anfragen erhalten, so dass es ihm bisher unmöglich gewesen sei, sich persönlich für die Förderung des Neubauprojekts einzubringen.

Beschluss: Der 3. Sachstandsbericht zum Neubau der Realschule mit Dreifeldturnhalle im Konversionsgebiet wird zur Kenntnis genommen.

6) TOP 2-008/22 Gebührenanpassung Freibäder Hubertshofen und Wolterdingen

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 6.

Herr Lafera, Sachgebietsleiter Vereinsförderung führt in die Sitzungsvorlage ein und spricht seine hohe Anerkennung an das ehrenamtliche Engagement der beiden Fördervereine aus. Angesichts der besonderen Situation der vergangenen zwei Jahre sei eine Anpassung der Gebühren und Erhöhung des Kostendeckungsgrads unvermeidbar.

Stadträtin Vogelbacher dankt Herrn Lafera für die sehr gute Zusammenarbeit und den konstruktiven Austausch. Gebührenanpassungen unterliegen nicht dem Aufgabenbereich eines Fördervereins, dennoch sei eine angemessene Kostendeckung im Interesse aller Beteiligten. Sie dankt insbesondere dem Hochbauamt für die aktuelle Umsetzung der Baumaßnahmen. Personelle Engpässe konnten für das Freibad in Wolterdingen beigelegt werden. Sie empfiehlt die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Auer lobt das außerordentliche persönliche Engagement von Frau Vogelbacher. Ihn interessiert, welche personelle Unterstützung die Freibäder Wolterdingen und Hubertshofen durch die Schließung des Parkschwimmbads erfahren und ob eine Anpassung der Öffnungszeiten geplant sei. Auch er empfiehlt die Zustimmung zur Gebührenanpassung.

Fraktionssprecher Reinbolz dankt ebenfalls den beiden umtriebigen Fördervereinen, ohne die kein Schwimmbadbetrieb möglich wäre. Da das Parkschwimmbad in diesem Jahr geschlossen bleibt, ist in beiden Ortsteil-Freibädern mit höheren Besucherzahlen zu rechnen. Er stimmt der Beschlussvorlage zu.

Fraktionssprecher Blaurock spricht sein Lob und die Anerkennung für das Engagement beider Fördervereine aus. Sie sind ein enormer Beitrag zur Identifikation mit den gut und zentral erreichbaren Bädern. Für ihn ist die Benennung des Kostendeckungsgrades in der Sitzungsvorlage eher zweifelhaft, da dieser wenig aussagekräftig ist und von Jahr zu Jahr extrem schwankt. Er befürwortet eine Gebührenanpassung.

Stadtrat Willmann dankt im Namen des Fördervereins des Schwimmbads Hubertshofen für die Anerkennung und lobt alle Mitglieder für ihr außerordentliches Engagement. Ebenso gilt

sein besonderer Dank Frau Vogelbacher und ihrer immensen Motivation und der unermüdlchen Aktivität im Verein der Schwimmsportfreunde Wolterdingen.

Herr Lafera begrüßt ebenfalls den regen und guten Austausch mit den Fördervereinen, ohne deren Beteiligung kein Bäderbetrieb in Hubertshofen und Wolterdingen möglich wäre. Die Stadtverwaltung und die Vereine sind im steten Austausch. Die Personal-situation ist derzeit entspannt. Das Parkschwimmbad bleibt in diesem Jahr aufgrund der Umbauarbeiten geschlossen. Die Bäder in Hubertshofen und Wolterdingen stehen daher klar im Fokus. Es gelten nach aktuellem Stand keine Corona-Vorschriften. Die Badesaison startet am 28.05.2022 und ist bis zum Ende der Sommerferien geplant.

Beschluss:

Der Festsetzung der Eintrittspreise für die Schwimmbäder Hubertshofen und Wolterdingen ab der Badesaison 2022 wird zugestimmt.

Der Gemeinderat beschließt die Gebühren-satzung gemäß Anlage 3.

(28 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

7) TOP 9-012/22 Eigenbetrieb Wasserwerk / Hochbehälter Buchberg alt - Sanierung Wasserkammer links

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 7 und verweist auf die Tischvorlage.

7.1) TOP 9-012/22/1 Eigenbetrieb Wasserwerk / Hochbehälter Buchberg alt - Sanierung Wasserkammer links

Vorsitzende Wesle führt in die Tischvorlage ein.

Amtsleiter Biehler erklärt auf Nachfrage von Fraktionssprecher Blaurock, die Vergabe erfolgt in Brutto-Beträgen. Die tatsächlichen Buchungen im Wirtschaftsplan erfolgen durch die vorsteuerberechtigten Eigenbetriebe in Netto-Beträgen.

Beschluss:

1. Firma Orth & Schöpflin GmbH, Waldshut-Tiengen, wird mit den Betonsanierungsarbeiten zur Angebotssumme von 111.884,64 € (brutto) beauftragt.

2. Firma PMK GmbH, Geisingen, wird mit den Auskleidungsarbeiten zur Angebotssumme von 71.027,83 € (brutto) beauftragt.

(28 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

8) TOP 9-009/22 Saverner Straße / Donaueschingen - Vergabe Erneuerung Wasserleitung 2. BA

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 8 und verweist auf die Tischvorlage.

8.1) TOP 9-009/22/1 Saverner Straße / Donaueschingen - Vergabe Erneuerung Wasserleitung 2. BA

An der Vergabe und Durchführung der Maßnahme wird aufgrund der Dringlichkeit trotz deutlicher Preissteigerung festgehalten.

Beschluss:

1. Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 215.132,44 € (brutto) beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(28 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 9-013/22 Hinter den Häusern / Aasen - Aufhebung Vergabe Erneuerung Wasserleitung

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 9 und verweist auf die Tischvorlage

Fraktionssprecher Blaurock erfragt die Begründung für die Aufhebung durch Kostensteigerung, da andere Bauvorhaben ebenfalls betroffen sind und keine einheitliche Vorgehensweise erkennbar ist.

Herr Monien erklärt, das einzige eingegangene Angebot liegt mit 59 % über den kalkulierten Kosten. Da die überplanmäßig erforderlichen Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen, wurde abgewogen, ob ein Verschieben der Maßnahme um ein Jahr technisch vertretbar ist und die Ausschreibung außer Kraft gesetzt wird.

Beschluss: Die Ausschreibung der Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung in der Straße Hinter den Häusern in Aasen wird gemäß § 17 VOB / A aufgehoben.

(25 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen)

10) TOP 9-008/22 Ulmenweg / Wolterdingen - Vergabe Erneuerung Wasserleitung

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 10 und verweist auf die Tischvorlage

10.1) TOP 9-008/22/1 Ulmenweg / Wolterdingen - Vergabe Erneuerung Wasserleitung

Vorsitzende Wesle führt in die Tischvorlage ein.

Beschluss:

1. Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 283.351,51 € (brutto) beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(28 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

11) TOP 9-010/22 Technische Dienste / LKW (Winterdienst) - Vergabe

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 11 und verweist auf die Tischvorlage.

11.1) TOP 9-010/22/1 Technische Dienste / LKW (Winterdienst) - Vergabe

Herr Monien führt in die Tischvorlage ein. Er erläutert die verlängerte Lieferzeit und teilweise Nichtverfügbarkeit von Neufahrzeugen. Daher wird der Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs gewählt. Eine Inaugenscheinnahme hat bereits stattgefunden.

Beschluss: Firma Knoblauch GmbH, Immendingen, wird mit der Lieferung des Fahrzeuges zum Angebotspreis von 118.286,00 € (brutto) beauftragt.

(28 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

12) TOP 1-013/22 Änderung des Dezernatzuschnitts

Vorsitzende Wesle eröffnet Tagesordnungspunkt 12 und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Amtsleiter Biehler erklärt, die zweite Amtszeit von Oberbürgermeister Pauly ist Anlass, neue Schwerpunkte in Stadtentwicklung und Bauen zu legen. Daher ergeben sich wie in der Sitzungsvorlage dargestellt neue Zuständigkeiten in Dezernat I und II. Die Stabstellen werden zukünftig allein dem Dezernat I zugeordnet.

Gemäß der Gemeindeordnung wird der neue Geschäftskreis des Beigeordneten im Einvernehmen mit dem Gemeinderat geschlossen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den neuen Dezernatzuschnitt entsprechend der Anlage 1.

(21 Ja, 0 Nein, 7 Enthaltungen)

13) TOP 7-006/22 Neufassung Verwaltungsgebührensatzung

Vorsitzende Wesle führt in die Sitzungsvorlage ein. Sie verweist auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die eigens für die Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung gebildet wurde. In der Arbeitsgruppe wurde ein Konsens gefunden, der in den vorliegenden Verwaltungsvorschlag eingearbeitet ist.

Beschluss:

1. Der Gebührenkalkulation der Allevo Kommunalberatung vom 06.10.2021 wird zugestimmt. Sie hat dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegen.
2. Den in der Gebührenkalkulation enthaltenen Ermessensentscheidungen (vgl. Erläuterungen Ziff. 8) wird zugestimmt.
3. Bei den ermittelten Gebührensätzen handelt es sich um Gebührenobergrenzen. Zugunsten der Verwaltungspraktikabilität sollen diese Sätze auf volle 10 Cent abgerundet werden.
4. Beim Amts- bzw. fachbereichsinternen Anteil des Gemeinkostenzuschlags wird eine Spannweite von 10 – 40 % empfohlen. Das Gremium setzt diesen Anteil im unteren Mittelbereich in Höhe von 20 % fest.
5. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Verwaltungsgebühren wie in der Kalkulation vorgeschlagen festgesetzt und in die Verwaltungsgebührensatzung entsprechend aufgenommen. Ausgenommen davon bleiben explizit die unter Ziff. 3 des Erläuterungstextes vorgeschlagenen Gebührensätze zu den Gebührentatbeständen des Arbeitskreises.
6. Die unter Ziff. 3 des Erläuterungstextes gemachten Vorschläge des Arbeitskreises werden entsprechend Ziff. 3. festgesetzt und in die Verwaltungsgebührensatzung aufgenommen.
7. Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) der Stadt Donaueschingen vom 12.04.2022 einschließlich des Gebührenverzeichnisses.

(28 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

14) TOP 7-007/22 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2016 und Feststellung des Jahresabschluss 2016 der Stadt Donaueschingen

Vorsitzende Wesle ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Armbruster, stellvertretende Amtsleitung Finanzen erläutert die Ergebnisse des Jahresabschlusses. Im Jahr 2016 wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Es sind positive Entwicklungen insbesondere bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Allgemein ergibt sich eine Verbesserung um etwa 6,2 Millionen € im Vergleich zur Haushaltsplanung. Die Überschüsse sollen den Rück-

lagen zugeführt werden. Alle Investitionen konnten ohne Rückgriff auf die Rücklagen finanziert werden. Die Rücklagen betragen am Ende des Jahres 2016 rund 20,6 Millionen €. Der Kernhaushalt bleibt im Jahr 2016 schuldenfrei.

Fraktionssprecher Blaurock beanstandet die Ermittlung des Kostendeckungsgrades und Verrechnung der internen Leistungsverrechnung für das Schwimmbad in Hubertshofen. Bei einer derartigen Gegenüberstellung und internen Verrechnung entstehe nach außen ein völlig falsches Bild.

Fraktionssprecher Kuttruff kritisiert die massive Verspätung des Jahresabschlusses und bittet um Vorlage der Abschlüsse der Jahre 2017 bis 2020 im Ganzen. Bis dahin sieht er sich außer Stande, den Beschlüssen 2 bis 5 zustimmen zu können.

Frau Augenstein, Leitung Stabstelle Innenrevision erwähnt, eine Prüfung der Abschlüsse für die Jahre 2017 bis 2020 ist erst dann möglich ist, wenn auch der Jahresabschluss vorliegt. Die Anlagenbuchhaltung für das Jahr 2017 ist fertig gestellt. Ziel ist es, die Eigenbetriebe weiterhin im Jahresrhythmus zu terminieren. Es wird beabsichtigt, baldmöglichst den Kernhaushalt aktualisiert zu haben.

Frau Armbruster gibt bekannt, der Jahresabschluss für 2017 ist bereits gedruckt und wird zeitnah an die Innenrevision weitergegeben. Der Abschluss für das Jahr 2018 ist in Bearbeitung, so dass der Abschluss für 2019 möglichst noch in diesem Kalenderjahr erstellt werden kann. Im kommenden Jahr sollen die Abschlüsse für 2020 und 2021 realisiert werden. Nach Möglichkeit wird im kommenden Jahr der Abschluss von 2022 vorgefertigt, so dass wieder ein regulärer Turnus im Gang ist.

Fraktionssprecher Kuttruff zeigt Unverständnis für den enormen Zeitaufwand bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse. Für ihn und den Gemeinderat spiegelt das wenig Transparenz.

Frau Armbruster merkt an, die regelmäßige Buchung der Zahlungen erfolgt zeitnah. Gleiches geschieht mit den Rückstellungen. Abschlussbuchungen für das Haushaltsjahr können erst dann vollzogen werden, wenn die Leistungsverrechnung stattgefunden hat. Im Zuge dessen müssen ergänzende Texte und Erläuterungen verfasst werden, bevor der jeweilige Jahresabschluss in Druck gehen kann.

Fraktionssprecher Blaurock bittet für zukünftige Beschlüsse die Darstellung der Veränderungen und eine Zusammenfassung von Abweichungen.

Stadtrat Auer fragt nach, ob die zeitverzögerte Bearbeitung der Jahresabschlüsse in der Kapazität der Mitarbeiter begründet ist.

Frau Armbruster informiert, der Jahresabschluss werde priorisiert neben dem Haushaltsplan mit einem Zeitbedarf von drei bis vier Monaten erstellt. Nur wenige Mitarbeiter sind mit den abschließenden Arbeiten betraut.

Fraktionssprecher Kuttruff empfiehlt die Jahresabschlüsse für 2017 bis 2020 im Ganzen zu erstellen und anschließend der Innenrevision vorzulegen.

Amtsleiterin Augenstein äußert, das derzeitige Verfahren ermöglicht die zeitliche Nähe der einzelnen Jahre. Es gilt zudem die juristische Vorgabe, eine Prüfung innerhalb von vier Monaten nach Vorlage des Jahresabschlusses beendet zu haben. Es ist daher abzuklären, ob eine Prüfung der Jahresabschlüsse en bloc rechtlich zulässig ist.

Vorsitzende Wesle nimmt diese Anregung auf und gibt sie zur verwaltungsinternen Prüfung weiter.

Beschluss:

1. Der Schlussbericht der Stabstelle Innenrevision wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2016 der Stadt Donaueschingen für das Haushaltsjahr 2016 wird mit den ausgewiesenen Beträgen unter Nr. 3 gemäß § 95b Abs. 1 GemO festgestellt.
3. Die Verwendung des Jahresergebnisses, wie unter Nr. 4 dargestellt, wird festgestellt.
4. Die Ermächtigungsübertragungen mit den ausgewiesenen Beträgen unter Nr. 5 und die noch nicht genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, sowie die nach § 84 Abs. 2 GemO überplanmäßigen Investitionsauszahlungen werden genehmigt.

(20 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung)

15) TOP 2-005/22 Jahresbericht Tourismus und Marketing 2021

Vorsitzende Wesle ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Haller stellt den Jahresbericht Tourismus und Marketing für 2021 vor. Seine Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Stadtrat Lienhard nimmt erfreut zur Kenntnis, dass der Antrag für Wohnmobilplätze aufgenommen wurde und dankt für den Bericht. Er möchte wissen, wann mit der Realisierung des Brückenbaus im Haberfeld zu rechnen ist.

Fraktionssprecher Milbradt dankt für die ausführliche Darstellung, bemängelt aber das Fehlen von Angeboten für mehrtägige Aufenthalte, Familien und geführte Radtouren. Bisher werde ausschließlich auf den Tagestourismus eingegangen.

Fraktionssprecher Blaurock schließt sich dem Dank an und bittet um Berücksichtigung des Bregtal-Radweges inklusive Beschilderung zur Breg- und Donauquelle.

Stadtrat Erndle schließt sich dem Gedanken an und ermahnt zur Vorsicht, den ersten Abschnitt als Etappe zu benennen.

Stadträtin Wiemer zeigt sich ebenfalls irritiert zur Benennung einer Etappe 0. Sie vermisst Angebote, die bereits vom Kinder – und Jugendmuseum, dem Museum ArtPlus und den Fürstlich Fürstenbergischen Sammlungen angeboten werden. Diese sollten unbedingt in das Tourismusprogramm aufgenommen werden. Sie erfragt die Resonanz der 3-Welten-Card und ob es eine Erfassung der Radtouristen gibt. Sie begrüßt die Installation von Onlinebuchungen für den E-Bike-Verleih und erkundigt sich, ob es eine Kooperation mit einem ansässigen Fahrradgeschäft gibt. Der Lammplatz als offizieller Start des Donauradwegs solle zukünftig attraktiver präsentiert werden.

Amtsleiter Haller gibt bekannt, die Tourist-Info bietet zwei E-Bikes und zwei Tourenräder zum Verleih an. Zusätzlich wird ein enger Kontakt zu den örtlichen Anbietern gepflegt. Es gibt etliche Angebote von Übernachtungseinrichtungen. Schwierig gestaltet es sich bei der Umsetzung von Rücktransporten bei längeren Radtouren.

Eine Rückmeldung zur Akzeptanz der 3-Welten-Card wird in Kürze erwartet.

Bisher war es nicht möglich, verwertbare Zahlen von Touristen des Donauradwegs zu ermitteln. Diese werden jedoch in nächster Zeit über „Die Deutsche Donau“ initiiert. Herr Haller gibt zur Kenntnis, die Angebote für Kinder und Jugendliche werden explizit auf der städtischen Homepage beworben. Es wurde eigens hierfür eine Rubrik mit Familienangeboten erstellt.

Die Etappe 0 sei als reiner Arbeitstitel zu verstehen. In Rücksprache mit dem ADFC werden Logo und Marketing abgestimmt, da eine einheitliche Darstellung und ein Wiedererkennungswert das erklärte Ziel sind. Die Interessen Donaueschingens werden hier intensiv vertreten. Die geführten Radtouren werden in diesem Jahr erstmals mit Flyern und in den Sozialen Medien intensiv beworben.

Für mehrtägige Angebote werden individuelle Pakete zusammengestellt. Pauschalangebote sind nicht mehr zeitgemäß.

Die Brücke am Wohnmobilstellplatz soll noch im April gesetzt werden. Wegebaumaßnahmen sind für Mai 2022 geplant.

Zum möglichen Wohnmobilstellplatz an der Gerbewiese gibt Amtsleiter Haller zu bedenken, dass es bereits erste Überlegungen hierzu gibt, aber u.a. der Parkplatzbedarf bei größeren Veranstaltungen noch geprüft werden muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

16) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Vorsitzende Wesle gibt dem Gemeinderat bekannt, die Ortskernförderung hat bis 2022 vier Anträge aufgenommen. Es bleibt für dieses Jahr noch ein Förderungsvolumen von 137.500 € verfügbar. Seit diesem Jahr gilt für die Bewilligung eine Befristung. Einige Antragsteller haben die Förderung noch nicht abgerufen. Bis zum Jahr 2025 muss hier der Nachweis eingereicht werden

17) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Programm VHS

Stadträtin Vogelbacher macht darauf aufmerksam, dass sie zusammen mit Stadtrat Dr. Kamin-ski die Stadt Donaueschingen im Programmausschuss der VHS Baar vertritt. Sie verweist auf das umfangreiche Angebot und bittet die Mitglieder des Gemeinderats als Multiplikatoren tätig zu sein.

Stellenanzeigen in Printmedien

Stadtrat Wild regt an, Stellenangebote in den Printmedien zukünftig zu optimieren und aus Kostengründen auf großflächigen Einzelanzeigen zu verzichten.

Amtsleiter Biehler gibt zur Kenntnis, diese Einsparung werde bereits umgesetzt. Stellenangebote werden mittels QR-Code und Verweis auf die Homepage komprimiert. Die Darstellung im Mitteilungsblatt erfolgt im Rahmen des kostenlosen Anzeigenkontingents.

Ausleuchtung Bahnstufunterführung

Stadträtin Weishaar empfiehlt für die attraktiv gestaltete Bahnstufunterführung eine bessere Ausleuchtung.

Amtsleiter Unkel informiert, die Beleuchtung entspricht den Standards der Deutschen Bahn AG. Er nimmt die Anregung gern mit. Bisher war leider keine Verhandlung möglich. Die Kommunikation mit der Deutschen Bahn AG gestalte sich sehr schwierig und langwierig.

Bewässerung Friedhöfe

Vorsitzende Wesle gibt auf Nachfrage von Stadtrat Auer zur Kenntnis, die Brunnen für die Bewässerung auf den Friedhöfen werden witterungsabhängig in Betrieb genommen, sobald die Frostperiode beendet ist.

Faitrade-Stadt

Stadtrat Dr. Kaminski berichtet, Donaueschingen ist seit Juni 2020 Fairtrade-Stadt. Der Weltladen engagiert sich mit großer Aktivität. Eine Neuzertifizierung wurde bereits mündlich zugesagt.

Flüchtlinge Ukraine

Stadtrat Reith bittet um aktuellen Sachstandsbericht zu ukrainischen Flüchtlingen in der Stadt.

Vorsitzende Wesle informiert kurz zur Unterbringung von 80 Personen in der MediClin. Die Kapazitäten sind hier zu 75 % genutzt. Die Unterbringungsquote wird bei Berücksichtigung der Flüchtlinge in der MediClin von der Stadt Donaueschingen aktuell übertroffen. Sie verweist auf weitere Erläuterungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Amtsleiter Biehler informiert in Vertretung von Amtsleiterin Reich, dass bereits erste Kinder beschult werden. In den Kindergärten stehen keine freien Plätze zur Verfügung. Es gibt ein Spielgruppen-Angebot für die jüngeren Kinder in der MediClin. Dieses ist jedoch auf 10 Stunden pro Woche begrenzt.

Vorsitzende Wesle

Fraktionssprecher Blaurock dankt der Vorsitzenden für die mutige und konsequente Leitung der Gremiumssitzung.

Niederschrift

Datum: 08.06.2022

z. w. V.

z. K.

Der Vorsitzende

Schriftführer